

Rangliste und Siegerbilder vom «tr fotosub 2010»

Beim Unterwasser-Fotowettbewerb 2010 wurden viele interessante Aufnahmen eingereicht von bisherigen, erfreulicherweise auch von erstmals partizipierenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern. So haben sich «Neue» in die Siegerlisten eingetragen – neben drei bereits früher erfolgreichen UW-Fotografen.

■ Bericht und Bilder von
Aschi Haas

Im Vergleich zu den beiden Vorjahren ging die Teilnehmerzahl leicht zurück. Das hängt wohl auch damit zusammen, dass alle drei Themen gleichzeitig abzugeben waren und damit der Eindruck erweckt wurde, es müssten alle drei Themen eingereicht werden. Denn bei den früheren, zeitlich gestaffelten Wettbewerben, haben verschiedene Teilnehmer/innen nur ein Bild zu einem einzigen Thema eingereicht.

Für 2011 weisen wir deshalb speziell darauf hin, dass auch Einsendungen zu nur einem einzigen Thema

erwünscht sind. Zudem lohnt sich eine Teilnahme nicht nur wegen des Messens und Vergleichens mit anderen Unterwasser-Fotografen, sondern auch im Hinblick auf die von den Sponsoren zur Verfügung gestellten Sachpreise.

Als Jury hat sich dieses Jahr erstmals der Fotoklub Biel (fkb) zur Verfügung gestellt. Am 27. Oktober 2010 wurden die eingereichten Fotos von den nachstehenden Jury-Mitgliedern beurteilt:

- Ernst Müller und Andreas Hurni, fkb
- Fredy Brauchli, bisheriger Leiter «tr fotosub»
- Aschi Haas, fkb und tr, Jury-Vorsitz

Der ebenfalls als Jury-Mitglied vorgesehene Robi Wyss, tr-Redaktor, musste leider krankheitsbedingt absagen.

Die Bilder wurden am fkb-Beamer auf einer grossen Leinwand gezeigt, zunächst in einem Übersichts-Durchlauf und anschliessend zur Notengebung. Die Jury hatte zu jedem Bild drei Noten zu vergeben, nämlich zum Gesamteindruck (Gewich-

tung 50%), zur Gestaltung (35%) und zur Technik (15%). Als Noten standen 1 (schlecht) bis 5 (sehr gut) zur Verfügung. Die Maximalnote war damit 20 Punkte, falls alle vier Juroren in sämtlichen Bereichen mit dem Maximum bewerteten. Diese Bestnote wurde zwar nicht erreicht, aber drei Bilder erzielten beachtliche 18 Punkte. Ein weiteres fkb-Mitglied protokollierte die abgegebenen Noten und wertete die Ergebnisse gleich zu den Ranglisten aus.

Sieger/in pro Thema war damit der oder die UW-Fotograf/in des Bildes mit der

höchsten Punktzahl. Für den Gesamtsieg wurden diese Punkte pro Teilnehmer zusammengezählt. Somit wurden die Bewertungspunkte pro Bild addiert, nicht die Ränge der Themenrangliste.

Resultate der Medaillenränge

Gesamtsieger

1. Rang	Notz Olivier	45.50
2. Rang	Brunner Max	44.95
3. Rang	Keller Walter	44.70

Thema Luftatmer

1. Rang	Brunner Max	18.35
2. Rang	Keller Walter	18.00
3. Rang	Mutter Barbara	15.85

Die Gewinnerinnen und Gewinner des «fotosub 2010»



Olivier Notz, Gesamtsieger über alle drei Themen und Zweiter bei «Schwarz-weiss», **Jeanette Gantenbein**, Siegerin bei «Schwarz-weiss», **Max Brunner**, Gesamtzweiter. Er erhielt einen ganzen Medallensatz, neben dem zweiten Rang insgesamt auch noch Gold für den Sieg «Luftatmer» und Bronze bei «Schwarz-weiss». **Barbara Mutter** erzielte den dritten Rang bei «Luftatmer», **Thomas Mayer**, dritter Rang bei den «Wracks» und **Tino Dietsche**, der Sieger beim gleichen Thema. Auf dem Bild fehlen **Walter Keller** (Gesamtdritter und zweiter Rang «Luftatmer») und **Alexander Lempert** (Silbermedaille «Wrack»).

Thema Wrack/versunkene Gegenstände

1. Rang	Dietsche Tino	14.50
2. Rang	Lempert Alexander	13.65
3. Rang	Mayer Thomas	13.30

Thema Schwarz-weiss

1. Rang	Gantenbein Jeanette	18.15
2. Rang	Notz Olivier	17.50
3. Rang	Brunner Max	15.60

Am 3. Dezember 2010 durften wir in den Räumlichkeiten des tr-Präsidenten Ruedi Degen die Rangverkündigung und Preisverteilung vornehmen. Nachdem Ruedi Degen die eingeladenen Gewinnerinnen und Gewinner begrüsst und für die taucher revue geworben hatte, konnte Aschi Haas die Rangliste vorstellen, zur Erhöhung der Spannung «rückwärts», also vom letzten zum ersten Bild. Zuerst wurden die Bilder der drei Einzelthemen angeschaut, anschliessend die fotos der Gesamtsieger. Bei den besten Bildern gab es Applaus der Anwesenden und Jubelrufe der Sieger/innen.

Die ersten drei pro Thema und die ersten drei «Gesamt» erhielten nebst Gold-, Silber- oder Bronze-Medaille und einer Urkunde sehr schöne Sachpreise. Denn auch dieses Jahr hatten die Sponsoren Preise von insgesamt CHF 3800.– zur Verfügung gestellt.

Der Abend hat den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sichtlich gefallen, wozu neben Medaillen und Sachprei-

sen auch die aufmerksame Bewirtung von Marlis und Ruedi Degen beigetragen haben – vielen Dank!

Fototechnik

Hat nun die teuerste Kamera oder der beste Fotograf gewonnen? Da dieses Jahr erstmals der verwendete Fotoapparat angegeben werden musste, waren wir gespannt auf diese Auswertung.

So eindeutig ist das Resultat nicht: Für das Siegerbild in der Kategorie «Luftatmer» hat Max Brunner eine Nikonos Analog-Kamera verwendet. Und Jeanette Gantenbein hat ihr siegreiches Bild mit einer Kompakt-Kamera geschossen. Andererseits verwendet der Gesamtsieger Olivier Notz eine Spiegelreflex-Kamera mit Vollformat-Sensor.

Wie lautet doch der Spruch: «Gute Bilder werden von guten Fotografen gemacht. Gute Fotografen können dies auch mit schlechten Kameras. Schlechte Bilder werden von schlechten Fotografen gemacht, diese können das auch mit guten Kameras», (gefunden auf der Homepage des Jurymitglieds Andreas Hurni).

Wie gross und teuer der Fotoapparat ist, scheint also nicht entscheidend zu sein. Zwingend ist hingegen eine zuverlässige Ausrüstung, sodass der entscheidende Augenblick festgehalten werden kann. Für ein gutes

Wettbewerbs-Bild braucht es aber ein paar Voraussetzungen:

- Gelegenheit (wer viel mit der Kamera unter Wasser ist, ist auch eher zur richtigen Zeit am richtigen Ort).
- Verständnis der Tauchbegleiter (wenn der Fotograf fünf Minuten auf die beste Pose des Clownfischs wartet ...).
- Ein gutes Auge für die Motiv-Auswahl und Bildgestaltung (ein revierkundiger Tauchlehrer oder Assistent kann besonders im unbekanntem Urlaubsrevier viel helfen; ein Kurs zum Thema Bildgestaltung schadet auch nicht).
- Gute Bildbearbeitung – gemässigt, nicht übertrieben (*siehe dazu die nachstehenden Ausführungen zum «workflow»*).
- Sorgfältige Bildauswahl; meist ist es besser, wenn die einzureichenden Bilder zusammen mit Freunden ausgewählt werden, denn das Bild sollte auch Unbeteiligte ansprechen, sozusagen «mehrheitsfähig» sein.

Sämtliche Bilder des «tr fotosub»-Wettbewerbes 2010 werden unter www.taucher-revue.ch gezeigt, unter der Rubrik Fotowettbewerb und dem entsprechenden Jahr. Nachstehend zeigen wir die drei Bilder der Themensieger sowie ein Bild des Gesamtsiegers.



Seeschlange von Max Brunner, 1. Rang «Luftatmer».



«Ausgeradel» von Tino Dietsche, 1. Rang «Wracks».



Sepia bei Nacht von Jeanette Gantenbein, 1. Rang «Schwarz-weiss».



© Olivier Notz
 Kamera: Canon EOS 5 D
 Bildbewertung: 15.3 Punkte

Delfine, von Olivier Notz, Gesamtsieger über alle drei Themen.

Neuausschreibung des «tr-fotosub»-Wettbewerbes für 2011

Der Wettbewerb wird 2011 wieder einmal pro Jahr durchgeführt. Es gibt erneut drei Themen, wobei ausdrücklich auch Teilnehmer erwünscht sind, die nur zu einem oder zwei der Themen ein passendes Bild liefern können.

■ Text von Aschi Haas

Der UW-Fotowettbewerb wird einmal jährlich durchgeführt mit Abgabe am 1.

Oktober 2011. Es sind drei Themen vorgegeben. Jede/r Teilnehmer/in darf ein Bild pro Thema einreichen und kann bei einem, zwei oder allen drei Themen mitmachen.

Digitalaufnahmen und eingescannte Analog-Aufnahmen sind als Bilder in den Formaten «jpg» oder «tif» in der Grösse von 1400 x 1050 Pixel auf einer CD einzureichen, maximale Filegrösse 5 MB.

Die Themen für 2011

1. Fisch-Porträt

Ob Hecht im heimischen See oder Drachenkopf auf dem Meeresgrund: Wichtig ist, dass der Fisch eindrucksvoll in Szene gesetzt wird!

2. Korallen

Hartkorallen, Weichkorallen und Gorgonien. Ob Nah-Aufnahme oder Fisheye-Korallen-Landschaft, beide Extreme und alles dazwischen ist möglich und ergibt interessante Bilder.

3. Halb/halb

Eine halb/halb-Aufnahme lebt davon, dass sowohl über als auch unter der Wasseroberfläche etwas Interessantes zu sehen ist.

Die Jurierung erfolgt auch dieses Jahr Ende Oktober durch den Fotoklub Biel, wiederum ergänzt um 1 bis 2 Mitglieder der früheren «tr-fotosub»-Jury.

Die Beurteilung und Bewertung bleibt unverändert. Es wird erneut Themen-Ranglisten und eine Gesamt-Rangliste geben, mit Prämierung der ersten drei Bilder pro Thema und insgesamt.

Die Veröffentlichung der Resultate erfolgt in der März-Ausgabe 2012 der taucher revue und gleichzeitig auf der tr-Homepage.

Die Wettbewerbsteilnehmer werden jedoch bereits im November 2011 benachrichtigt und die Gewinner/innen zur Preisübergabe eingeladen. Wir hoffen, dass unsere Sponsoren auch 2011 dabei sind, so dass wir nebst Medaillen wie in den Vorjahren wertvolle Sachpreise übergeben können.

Auch das Wettbewerbs-Reglement ist bis auf die neuen Themen und Daten unverändert (siehe nachstehend).

Die Wettbewerbs-Themen sind offen formuliert und bieten den UW-Fotografen und -Fotografinnen Gestaltungsfreiheit. Bereits in früheren «tr-fotosub»-Wettbewerben verwendete Bilder können nicht nochmals eingereicht werden.

«Workflow» Bildbearbeitung

Wie im Vorjahr möchten wir ein wenig Theorie einstreuen. Obwohl auch schon bei der analogen Fotografie ein

bestimmter Arbeitsablauf, neudeutsch «workflow» genannt, von Vorteil war, ist dieser in der digitalen Fotografie sehr wichtig, sollen nicht Bildqualität oder ganze Bilder verloren gehen.

Was ist das Ziel eines digitalen «workflow»? Es geht darum, keine Bildinformationen zu verlieren und von Anfang bis zum Schluss die maximal mögliche Qualität sicherzustellen. Je nach Verwendungszweck entstehen dann vom grossen Schlussbild komprimierte, verkleinerte Kopien, beispielsweise für das Internet.

Fangen wir beim ersten Schritt an, bei der Aufnahme. Durch das Objektiv kommen die Bildinformationen auf den Sensor (den technischen Ablauf überlassen wir den Spezialisten). Es entsteht also zunächst ein Bild im kameraspezifischen RAW-Format.